

Neues aus dem Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie in Bethlehem

Medikamente werden knapp, OPs verschoben – Medizinische Versorgung verschlechtert sich weiter

**Liebe Freundinnen und Freunde des
Malteser Krankenhauses in Bethlehem,**

seit dem Wahlsieg der Hamas in den palästinensischen Gebieten im Januar dieses Jahres hat sich die Lage für die Menschen in der Region dramatisch zugespitzt.

Die Bevölkerung hat bereits vor diesem Regierungswechsel in größter Armut gelebt und unter der hohen Arbeitslosigkeit gelitten – etwa 70 Prozent der Menschen in Bethlehem sind ohne Arbeit.

**Auf humanitäre Hilfe aus dem Ausland
angewiesen**

Seit dem Wahlsieg der Hamas wird die Hilfe aus dem Ausland für die palästinensischen Gebiete drastisch gekürzt – und das mit dramatischen Folgen: Es gibt sowieso nur noch wenige Arbeitsplätze in den palästinensischen Gebieten. Zu ihnen gehören die Stellen im Öffentlichen Dienst – zum Beispiel in den öffentlichen Krankenhäusern oder bei den Ordnungshütern. Aber selbst hier können die Gehälter zurzeit nicht mehr ausgezahlt werden, weil die Gelder aus dem Ausland fehlen. Dabei sind

die Menschen gerade jetzt auf humanitäre Hilfe angewiesen.

Gemeinnützige Projekte gestoppt

Hunderte gemeinnützige Projekte sind zum Stillstand gekommen. Humanitäre Hilfe fließt nur noch tröpfchenweise den karitativen Hilfswerken zu, die nicht mit der palästinensischen Regierung in Verbindung stehen. So wie wir die Lage im Moment einschätzen, könnten in den nächsten Wochen die Medikamente knapp werden. Das würde zur Folge haben, dass kaum noch chirurgische Eingriffe vorgenommen werden können. Die ohnehin prekäre gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung verschlechtert sich dadurch noch weiter.

Die Lage in Bethlehem

Bei uns in Bethlehem, der Geburtsstätte Christi, in der eine starke christliche Minderheit lebt, ist es in den letzten Tagen und Wochen eher friedlich geblieben – trotz einiger gewaltfreier Straßenkundgebungen und einem Generalstreik. Es scheint so, als ob die Bevölkerung Bethlehems die ihr aufgeprägten zusätzlichen Restriktionen mit Resignation, Hoffnungslosigkeit oder vielleicht auch Gottvertrauen über sich ergehen lässt. Leidende Menschen zeigen nicht gerne, dass sie leiden.

Aber es ist kein Ausweg in Sicht.

Noch mehr bedürftige Mütter werden das Malteser Krankenhaus in Bethlehem als Geburtskrankenhaus wählen. Schon jetzt kommen die schwangeren Frauen



Dr. Jacques Keutgen, Ärztlicher Direktor
des Malteser Krankenhauses in Bethlehem.

nicht nur aus dem Bezirk Bethlehem zu uns, sondern auch aus Hebron und dem entfernt liegenden Ramallah (*siehe Rückseite*). Sie wissen, dass wir sie fachlich und menschlich gut betreuen und ihre Babys bestmöglich versorgen – auch wenn sie die Behandlung nicht vollständig selbst finanzieren können. Um dem weiteren Zulauf an Patienten gerecht werden zu können, benötigen wir unbedingt Unterstützung.

In seiner letzten Enzyklika „Deus Caritas est“ schreibt unser Papst Benedikt: „Wer in der Lage ist zu helfen, erkennt, dass gerade auch ihm selber geholfen wird und dass es nicht sein Verdienst und seine Größe ist, helfen zu können. Dieser Auftrag ist Gnade...“

Mögen alle Spender in dieser schwierigen Zeit geschlossen hinter uns stehen, damit wir den Not leidenden Müttern und ihren Babys in Bethlehem auch in Zukunft medizinisch, aber auch menschlich helfen können. Ihnen allen gilt unser Dank hier aus Bethlehem.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und gesegnetes Osterfest.

Ihr Dr. Jacques Keutgen



Die Mütter und ihre Babys benötigen weiterhin dringend die Hilfe des Malteser Krankenhauses in Bethlehem.



Malteser

kurz und bündig +++ kurz und bündig +++ kurz und bündig +++ kurz und bündig+++**+++ „Visiting Professor Program“ garantiert gute Behandlung +++**

Die Palästinenser haben in ihren Gebieten kaum die Möglichkeit, eine einwandfreie, medizinische Versorgung zu bekommen. Unter anderem liegt das daran, dass spezialisierte und sehr gut ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte fehlen und dass die vorhandenen medizinischen Fachkräfte nicht kontinuierlich fortgebildet werden. Die Folge davon: eine hohe Sterblichkeitsrate in der Bevölkerung.

Das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie hat deshalb das „Visiting Professor Program“ ins Leben gerufen. Sechsmal im Jahr verbringen angesehene Medizin-Professoren aus der ganzen Welt zwei Wochen in der Klinik, unterstützen die Mitarbeiter und garantieren so die gute Behandlungsqualität im Malteser Krankenhaus.

+++ 61 Prozent bekommen ihr Baby im Malteser Krankenhaus +++

Das Malteser Krankenhaus erntet für seinen bedingungslosen Einsatz für die Schwachen, für den Respekt jeder Religion und der Würde des Einzelnen großes Ansehen in der Bevölkerung. In den letzten zwei Jahren ist die Zahl der Babys der Region, die im Malteser Krankenhaus geboren wurden, von 37 auf 61 Prozent angestiegen.

2005 wurden 2.883 Babys im Malteser Krankenhaus geboren (72 mal Zwillinge, 31 mal Drillinge und 4 mal Vierlinge). Im Monat kamen durchschnittlich 240 Babys zur Welt. 440 Babys mussten intensivmedizinisch betreut werden. 281 Neugeborene wogen weniger als 2,5 Kilogramm, 17 zwischen 1.001 und 1.500 Gramm und neun Babys wogen weniger als 1.000 Gramm.



Die Mauer umschließt Bethlehem.

+++ Bevölkerung ist abgeschnitten +++

Seit dem 15. November letzten Jahres ist die Mauer um Bethlehem fertig gestellt. Nachts wird die Bevölkerung durch ein riesiges sechs Meter hohes Metalltor von der Außenwelt abgeschnitten.

Tagsüber dürfen nur Touristen, Pilger und Ausländer den neuen Grenzposten passieren.

**Drillinge kamen per Notkaiserschnitt zur Welt
Mutter wurde zuvor in anderen Krankenhäusern abgewiesen**

Am 20. März sind im Malteser Krankenhaus Drillinge per Kaiserschnitt auf die Welt gekommen. Die drei Jungen wiegen zwischen 1.100 und 1.230 Gramm.

Bei der Mutter aus Ramallah hatten die Wehen in der 28. Schwangerschaftswoche eingesetzt. In den Krankenhäusern in ihrer Gegend ist sie abgewiesen worden, da sie und ihr Mann die Geburt nicht bezahlen konnten. Deshalb machten sie sich auf den Weg ins Bethlehemer Malteser Krankenhaus. Eigentlich benötigt man etwa 40 Minuten für diese Strecke. Da Palästinenser

aber Jerusalem über Jericho umfahren müssen und auf diesem Weg mehrere Checkpoints liegen, benötigten sie mehrere Stunden. In der Klinik wurde sofort ein Notkaiserschnitt durchgeführt, um die Kinder zu retten.

Alle drei Babys liegen immer noch auf der Intensivstation, benötigen aber inzwischen keine künstliche Beatmung mehr und sind außer Gefahr.

Ohne das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie wären die drei kleinen Kinder und ihre Mutter wahrscheinlich verstorben.

Schenken Sie Leben!

Malteser Werke e.V.
Spendenkonto 21 300 41
Pax-Bank Köln
BLZ 370 601 93
Kennwort:
„Bethlehem“

Herausgeber:

Malteser Werke e.V.
V.i.S.d.P.: Karl F. von Thurn und Taxis
Kalker Hauptstraße 22-24,
51103 Köln
Produktion: Unternehmenskommunikation
Fotos:
Birgit Betzelt, Malteser
April 2006
www.malteser-krankenhaus-bethlehem.de

Ja, ich möchte den Neugeborenen und Müttern in Bethlehem helfen!

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

- Bitte schicken Sie mir weitere Informationen über das Malteser Krankenhaus zur Heiligen Familie

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
Malteser Werke e.V. • z.H. Annerose Sandner
Kalker Hauptstraße 22-24 • 51103 Köln

Telefon (02 21) 9822-522 • Fax (02 21) 9822-526
annerose.sandner@malteser.de
www.malteser-krankenhaus-bethlehem.de